

SAFER WORLD is a private independent international internet information network
www.safer-world.org

newsletter 8 / 4.9.2001

Liebe Abonentinnen und Abonneten,

gleich noch mal 2 Informationen:

1. Heute abend (4. 9.) kommt in Frontal ARD, 21 Uhr ein Beitrag ueber PCBs in Schulen (u.a. mit Herrn Wolfgang Krug, ehemaliger Schulleiter in Baunatal) und - zur Erinnerung- um 22.15 Uhr in SWR unter "Zeichen der Zeit" eine Doku zum Thema "Umweltkranke in Deutschland", u.a. mit Dr. Binz.

2. Unten eine Mail von Christian Hoehn:

aus Regierungskreisen erfuhr ich das es sehr sinnvoll ist das (Bundes Ministerium für Wirtschaft) BMWI in Bezug auf das Thema 26. BimschV "Esmog (Mobilfunk) " in folgender Weise zu Kontaktieren. Damit findet ein unter Druck setzen des BMWI statt.

Anlage Musterschreiben.

Anlage Auswertung Ecolog Institut

Anlage Pressemitteilung BMWI

An

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Scharnhorststr. 34-37

10115 Berlin

Telefon: 01888-615-0

Telefax: 01888-615-7010.

Sehr geehrter Herr Müller,

wir die SHG xyz. fordern Die Bundesregierung auf die Grenzwerte im Mobilfunkbereich unter die Werte von Italien, der Schweiz und der Salzburger Resolution zu senken.

Wir fordern aus gesundheitlichen Gründen, das die unten aufgeführten Werte nicht überschritten werden. So wie es die Bürger Vereinigung geg. Elektrosmog vorschlägt.

Trägerfrequenz	900 MHz		1.800 MHz		2.000 MHz
	(GSM)		(GSM, DCS, DECT)		(UMTS)
Messgröße	E	S	E	S	E
	(V/m)	(W/m ²)	(V/m)	(W/m ²)	(V/m)
Salzburger Resolution, HF cw	6,1	0,1	6,1	0,1	6,1
Salzburger Resolution, HF gepulst	0,6	0,001	0,6	0,001	0,6
BV geg. Elektrosmog u.a.	0,02	10 ⁻⁶	0,02	10 ⁻⁶	

(Wachbereich)					
BV geg. Elektrosmog u.a. (Schlafbereich)	0,002	10 ⁻⁸	0,002	10 ⁻⁸	

=====

BMW - Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
 Homepage » Presseforum » Pressemitteilungen

Pressemitteilung vom 23.08.2001

Bundeswirtschaftsministerium stärkt Information über Mobilfunksender
 Angesichts der zunehmenden öffentlichen Diskussion über das
 Gefährdungspotenzial von Mobilfunksendern hat das Bundesministerium
 für Wirtschaft und Technologie ein Aktionsprogramm zur Novellierung
 des rechtlichen Rahmens und zur Verbesserung der Information der
 Bürger gestartet.

Bundeswirtschaftsminister Dr. Werner Müller: "Mit unserem
 Aktionsprogramm schaffen wir jetzt die Rahmenbedingungen,
 wissenschaftlich begründete Risiken des immer dichter werdenden
 Funknetzes und der weiteren Zunahme von Mobilfunkgeräten auch in
 Zukunft zu berücksichtigen. Gleichzeitig erhalten die Netzbetreiber
 eine hinreichende Planungssicherheit zum weiteren Ausbau der
 Mobilfunknetze durch UMTS. Darüber hinaus ist es erforderlich, dass
 alle relevanten Informationen für Bürger, Kommunen und andere
 Interessierte verfügbar sind, nicht zuletzt, um die Diskussion über
 diese wichtige moderne Zukunftstechnologie zu versachlichen."
 Innerhalb des Aktionsprogramms wird das Bundeswirtschaftsministerium
 die Voraussetzungen über die Genehmigung von Mobilfunkstandorten
 und anderer Sendefunkanlagen in einer Verordnung festlegen,

die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post
 beauftragen, durch gezielte Messungen die Einhaltung der
 Grenzwerte von Sendefunkanlagen zu überprüfen und die Ergebnisse
 der Öffentlichkeit zu präsentieren,

mit den Herstellern vereinbaren, den Benutzern die Abstrahlwerte
 von Handys mitzuteilen,

mit den Netzbetreibern vereinbaren, ihre Funkanlagen in geeigneter
 Form zu kennzeichnen,

die Öffentlichkeit über die technischen und rechtlichen Grundlagen
 für den Betrieb von Funkanlagen informieren,

die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post
 beauftragen, eine Datenbank bereit zu stellen, die für die
 kommunalen Behörden alle wichtigen Informationen über
 Senderstandorte enthalten soll,

Forschungsmittel für technische Regulierungsfragen beim Aufbau der
 UMTS - Netze bereitstellen.

Bundeswirtschaftsminister Müller begrüßt ausdrücklich die erst
 kürzlich abgeschlossene Vereinbarung zwischen den Betreibern der
 Mobilfunknetze und den kommunalen Spitzenverbänden über eine bessere
 Informationspolitik der Unternehmen und die Beteiligung der
 Gemeinden bei der Auswahl der Senderstandorte.

=====

Anlage 1

Klassifizierung der Aussagekraft wissenschaftlicher Forschungsergebnisse zu den gesundheitlichen Auswirkungen und biologischen Effekten hochfrequenter elektromagnetischer Felder

Verwendete Kategorien

Nachweis:	es liegen übereinstimmende Ergebnisse identischer Untersuchungen vor
konsistente Hinweise:	es liegen starke Hinweise aus unterschiedlichen Untersuchungsansätzen mit gleichem Endpunkt vor
starker Hinweis:	es liegen übereinstimmende Ergebnisse vergleichbarer Untersuchungen vor
Hinweis:	es liegen ähnliche Ergebnisse vergleichbarer Untersuchungen vor
schwacher Hinweis:	es liegen einzelne Untersuchungsergebnisse vor

Wirkung/Effekt	Methode	S (W/m ²) /SAR (W/kg)	Klassifizierung		
					schwach
					Hinweis
					starke Hinweise
			konsistente Hinweise		
			Nachweis		
Krebs					
Krebs, insgesamt	Epidemiologie				
	Experiment, Tier	0,5/			
Leukämie	Epidemiologie				p
Lymphdrüsenkrebs	Epidemiologie				
	Experiment, Tier	3/0,01			
Gehirntumoren	Epidemiologie				
	Experiment, Tier	0,01/			
Lungenkrebs	Epidemiologie				
Brustkrebs	Epidemiologie, Frauen				
	Epidemiologie, Männer				

	Experiment, Tier	10/0,3			
Augenkrebs	Epidemiologie				
Hodenkrebs	Epidemiologie				
Hautkrebs	Experiment, Tier	10/1,2			
andere Krebsformen	Epidemiologie				
	Experiment, Tier	/0,5			
Zentrales Nervensystem					
Neuroendokrines Syst.	Experiment, Tier	/0,6			
Blut-Hirn-Schranke	Experiment, Tier, Zelle	/1			n
Gehirnfunktionen	Experiment, Mensch	0,01/		n	
	Experiment, Tier	1/		n	
kognitive Fkt., Verhalten	Experiment, Mensch	/0,9		n	
	Experiment, Tier	/0,07		n	
Stör. mot. psych. Funkt.	Epidemiologie				
Immunsystem					
Lymphozyten	Experiment, Zelle	15/1,5			
Herz-Kreislauf-System					
Kreislaferkrankungen	Epidemiologie				
Herzschlagraten-Vari.	Epidemiologie				
Blutbild	Epidemiologie				
Hormonsystem					
Melatonin	Experiment, Mensch	0,5/			
	Experiment, Tier	/0,6			
Stresshormone	Experiment, Mensch	0,2/		n	
	Experiment, Tier	/0,6		n	
Vermehrung					
Infertilität	Epidemiologie				
	Experiment, Tier	0,01/			
Teratogene Wirkung	Epidemiologie				
	Experiment, Tier	/2,3			

Erbmaterial					
Chromos. (Aberr., MN, SCE)	Experiment, Mensch	0,1/		n	
	Experiment, Tier	/0,05		n	
	Experiment, Zelle	/0,3		n	
DNS-Brüche	Experiment, Tier	10/0,6		n	
	Experiment, Zelle	8/2,4		n	
DNS-Synthese u. Rep.	Experiment, Zelle	0,9 /0,00015			
Mutagene Wirkung	Experiment	10/			
Zelluläre Prozesse					
Gen-Express./-Transkr./-Transl.	Experiment, Tier	/0,3		n	
	Experiment, Zelle	0,9/ 0,0001		n	
Zell-Prolif./-Differenz./-Transform.	Experiment, Zelle	/1			n
Zell-Zyklus	Experiment, Zelle	5/			
Zell-Kommunikation	Experiment, Zelle	1/0,001			
Ca ²⁺ -Homöostase	Experiment, Zelle	/0,03		n	
Enzymaktivität, ODC	Experiment, Zelle	10/			
Enzymaktivität, andere	Experiment, Zelle	/0,05			

Anlage 2

Vorsorge- und Sicherheitsgrenzwerte für den Frequenzbereich des GSM- und UMTS-Mobilfunks: 900 bis 2000 MHz (E: elektrische Feldstärke, S: Leistungsflussdichte (Intensität), t: Aufenthaltszeit)

Trägerfrequenz	900 MHz		1.800 MHz		2.000 MHz
	(GSM)		(GSM, DCS, DECT)		(UMTS)
Messgröße	E	S	E	S	E
	(V/m)	(W/m ²)	(V/m)	(W/m ²)	(V/m)
Deutschland 26. BImSchV	41,3	4,5	58,3	9,0	61

Italien (t > 4 Stunden)	6,0	0,1	6,0	0,1	6,0
Schweiz (Anlagengrenzwerte)	4,0	0,04	6,0	0,1	6,0
ECOLOG-Institut (t > 4 Stunden)	1,9	0,01	1,9	0,01	1,9
Salzburger Resolution, HF cw	6,1	0,1	6,1	0,1	6,1
Salzburger Resolution, HF gepulst	0,6	0,001	0,6	0,001	0,6
BV geg. Elektrosmog u.a. (Wachbereich)	0,02	10 ⁻⁶	0,02	10 ⁻⁶	
BV geg. Elektrosmog u.a. (Schlafbereich)	0,002	10 ⁻⁸	0,002	10 ⁻⁸	

=====

Ende des newsletter/8

Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Informationen in diesem Newsletter wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden.

Wenn Sie den newsletter/deutsch nicht mehr erhalten wollen, mailen Sie bitte "Unsubscribe newsletter/deutsch" in der Betreffszeile an info@safer-world.org
Ingrid Scherrmann

Fuchsfeldstr. 50, D-88416 Ochsenhausen, phone: (+ 49) 7352 940529

email: Scherrmann@safer-world.org , info@safer-world.org,

web: <http://www.safer-world.org>

SAFER WORLD ist ein privates unabhängiges nicht-kommerzielles internationales Internet-Informations-Netzwerk für eine gesündere Umwelt